

Festschrift zum Jubiläum

Bieberer Spar- und Gewerbebank wird heute hundert Jahre alt

DP v. 9. 6. 1970

Wenn auch der Stadtteil Bieber heute nicht geflaggt hat, so erinnern sich heute doch viele Bieberer an ein denkwürdiges Datum. Vor genau 100 Jahren wurde die Spar- und Gewerbebank gegründet, einstmals „Spar- und Hilfskasse“ geheißten. In der „Bieberer Wallstreet“, der Bankenpromenade an der Aschaffener Straße, wurde vor einigen Wochen eine Zweigstelle dieses in der Bergstraße etablierten Traditionsunternehmens eröffnet. Eine offizielle Jubiläumsfeier mit Festansprachen, Ehrung der ältesten Mitglieder und vielen Gratulanten ist für Samstag, 20. Juni, in der Bieberer Turnhalle geplant.

Doch rechtzeitig zum Jubelfest wurden erste „Bieberer Goldmünzen“ gestaltet, die als bleibende Erinnerung mehr als dokumentarischen Wert haben. Diese ersten Bieberer Goldmünzen (sie werden auch in Silber geprägt) zeigen auf der Vorderseite den Bieberer Aussichtsturm als Wahrzeichen derer vom Bieberer Berg und auf der Rückseite das Offenbacher Eichbaumwappen sowie das Bieberer Drei-Ähren-Wappen.

Zum Jubeltag wurde auch eine grasgrün gebundene hübsche Festschrift auf Glanzpapier fertig, die

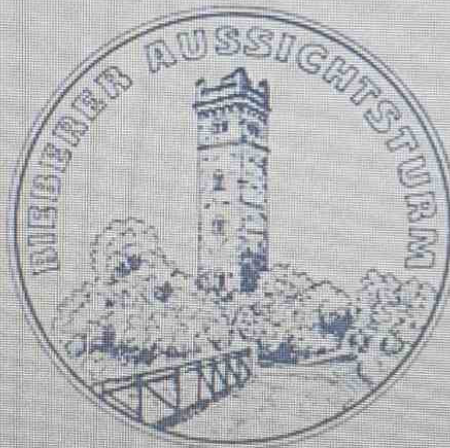
mit Bieberer Memoiren, Rückblick auf die Bankentwicklung und interessanten Bieberer Ereignissen garniert ist. In dieser Festschrift weist Aufsichtsratsvorsitzender Heinrich Seelmann auf die Bedeutung der 100jährigen Spar- und Gewerbebank für Bieber hin, und Dr. Alfred Kurt schildert eindringlich und mit Sinn für geschichtliches Kolorit das dörfliche Bieber des Jahres 1870, als es noch die alte Lindenmühle und alte Fuhrmannsgasthäuser gab, als man noch mehr von der alten Dorfmauer sah, die vor wilden Tieren und Herumstreunern Schutz bot.

Als die Spar- und Gewerbebank gegründet wurde zählte Bieber erst 1600 Einwohner — und wer noch mehr vom damaligen Alltag wissen will, der erfährt aus der Chronik des Dr. Kurt, daß damals der Bieberer Polizeidiener im Jahr 100 Gulden Gehalt erhielt, während der Vieh-

hirt mit 150 Gulden bedacht wurde und noch 60 Gulden zusätzlich einstecken konnte dafür, daß er Nacht für Nacht zwischen 10 und 3 Uhr die Stunden blies.

Mit der Gegenwart und der aufstrebenden Entwicklung der Bieberer Spar- und Gewerbebank beschäftigte sich in dieser Schrift Franz Kurt, Aufsichtsratsmitglied dieser Bank. Er weist darauf hin, daß dieses blühende Bieberer Unternehmen Ende 1969 eine Spareinlage von rund 17 Millionen registrierte, daß man am letzten Jahreswechsel über zwölf Millionen Mark ausgeliehen hatte, daß die Bank mehr als 900 Mitglieder und runde 7000 Konten zählt. Schon jetzt ist die Bieberer Spar- und Gewerbebank auf weitere Expansion gefaßt, denn die derzeitige Einwohnerzahl — 9000 — soll sich ja in den nächsten Jahren auf über 20 000 erhöhen...

ks



Die Goldmünze, die anlässlich des Jubiläums geprägt wurde,